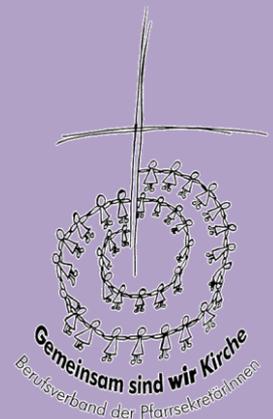


Brücke

Nr. 35
Anfang 2016

Aus dem Inhalt:

- Geistlicher Impuls Pfr. Röhr
- Verabschiedung von Hr. Luig
- Eingesperrt
- Das Pfarrbüro
- Ich wünsche dir Zeit
- Einladung Mitgliederversammlung
(*beiliegend*)



**BERUFSVERBAND
DER
PFARRSEKRETÄRINNEN
UND PFARRSEKRETÄRE
IN DER DIÖZESE MAINZ**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

„nach Weihnachten“ ist „vor Ostern“, besonders in diesem Jahr, und so sind sicher die meisten schon wieder eingespannt und im Trott. Da macht es vielleicht Freude zu lesen, dass der Berufsverband am 25. April nach der Mitgliederversammlung eine Schulung zum Thema „Resilienz“ anbietet (die negative Kehrseite wäre „Burnout“). „Resilienz ist das Zauberwort, das die Qualitäten beschreibt, die es braucht, um den Stürmen des Alltags gesund zu begegnen“ (Fortbildungskalender, S. 37). Dazu haben wir erstmals in diesem Rahmen eine freiberufliche Referentin engagiert: Petra Wörsdörfer, Supervisorin, Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung. Qualität hat ihren Preis, besonders in der freien Wirtschaft; deshalb haben wir uns entschlossen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um eine kleine Eigenbeteiligung (5 €) zu bitten. Wir sind überzeugt, dass wir uns auf einen ertragreichen Nachmittag freuen können.

Stichwort Fortbildungsabteilung – auch dort gibt es eine Veränderung, vgl. den Artikel in diesem Heft. Wir sind sehr zufrieden, dass für den scheidenden Herrn Luig sofort ein Nachfolger bereitsteht, Herr Zink, der nicht „unter Beibehaltung“ anderer Pflichten, sondern konzentriert seine Aufgaben anpacken kann und dies auch in der Einarbeitungsphase schon unter Beweis gestellt hat.

Nicht zuletzt stehen bei unserer Mitgliederversammlung Neuwahlen an und damit ebenfalls Veränderungen. Einige Vorstandsposten müssen neu besetzt werden. Wir haben uns zudem vorgenommen, den Vorstand um mindestens zwei Beisitzer bzw. Beisitzerinnen zu erweitern, um dadurch „Neue“ heranzuführen. Wer in irgendeiner Weise sich vorstellen kann und bereit ist, im Vorstand mitzuarbeiten, ist herzlich gebeten, mich anzurufen. Ein Verband kann nur dann etwas leisten, wenn Mitglieder Verantwortung übernehmen. Und das ist ja beileibe nicht nur eine Last; das Wirken im Vorstand öffnet für Neues, führt zu vielen Begegnungen und bringt immer wieder auch Freude.

Uns allen wünsche ich für das, was wir angehen, aber auch für das, was auf uns zukommt, Gottes Segen,

Ihre/Eure Vorsitzende Angelika Ballweg-Schramm

Liebe mitpriesterliche Schwestern und Brüder!

Anselm Grün, der bekannte und sehr geschätzte Benediktinermissionar, schreibt in einem seiner Bücher: „Barmherzig ist, wer ein Herz hat für die Armen, für die Verwaisten und Unglücklichen, für die Einsamen und Bemitleidenswerten. Aber bevor er ein Herz für die Armen haben kann, muss er zuerst ein Herz für das Arme und Unglückliche in sich selbst haben. Wir müssen zuerst lernen, mit uns selbst barmherzig umzugehen.“

Diese überraschende Feststellung fiel mir ein, als ich das Grußwort von Angelika Ballweg-Schramm las. Mir scheint, dass das Bemühen um das, was mit dem Begriff „Resilienz“ gemeint ist, ein Stück in die Richtung „barmherzig mir gegenüber sein“ geht, und ich freue mich, viele von Ihnen bei dieser Veranstaltung am Tag der Mitgliederversammlung zu sehen.

Mögen Sie im Jahr der Barmherzigkeit in Ihren Pfarrbüros viele gute Erfahrungen machen,

Ihr Geistlicher Beirat Lothar Röhr

Verabschiedung von Herrn Luig

Am 29. Februar 2016 endet eine Ära für uns Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre: Herr Klaus Luig wird in den Ruhestand verabschiedet. Kann sich das jemand vorstellen? Fortbildungsabteilung und der Name Luig waren für uns „gefühl“ jahrzehntelang fast gleichbedeutend.

Wir werden keine Mails mehr mit dem für ihn typischen ironischen Augenzwinkern bekommen. Er wird uns keine Grüße mehr schicken, die uns



Foto: privat

Aufschluss über seine Stimmung oder das Mainzer Wetter geben. Und seine Themenformulierungen, mit denen er die trockensten Veranstaltungen noch schmackhaft machte, wird es auch nicht mehr geben. All das wird uns fehlen. Aber noch viel mehr: Klaus Luig war dem Berufsverband ein verlässlicher, zugewandter Gesprächspartner, oft in Vorstandssitzungen, aber auch in unzähligen Mails. Manchmal gab es ein zähes Ringen, meist wurde die bestmögliche Lösung gefunden. Dabei zeigte er zunehmend Verständnis für unsere Arbeitssituation und begab sich mit uns auf die Suche nach Verbesserungen. In seiner letzten Mail sprach er vom gemeinsamen „Nachdenken und Austausch in solidarischer Atmosphäre“. Wir sind ihm dankbar dafür, dass das möglich war.

Sicherlich versteht er seinen Ruhestand nicht allzu wörtlich. Für alles Tun und Lassen wünschen wir ihm Gottes Segen.

Angelika Ballweg-Schramm
Vorsitzende des Berufsverbandes

Eingesperrt im Haus des Weihbischofs

Am 28.01.2016 traf sich unser Vorstand seit längerer Zeit wieder zu einer Vorstandssitzung, und zwar in den Räumen des Bischöflichen Ordinariates. Das bot sich an, da drei von uns „Vorständlern“ bereits am frühen Nachmittag an einer AG (Organisation im Pfarrbüro) teilnahmen. (Schade eigentlich – denn ich hatte mich insgeheim schon auf was Leckeres im Domcafé gefreut.)

„Haus des Weihbischofs“



Foto: Website des Bistums

Und weil es so typisch für uns Pfarrsekretärinnen ist, zu arbeiten, ohne die Uhr vor Augen zu haben, gingen wir so gegen 17:30 Uhr nichtsahnend und sorglos zum Ausgang, der – abgeschlossen war! Na toll! Um diese Zeit fiel uns auch niemand im B.O. ein, den wir vielleicht

hätten anrufen können.

Ich meinte dann, wir können ja aus dem Fenster klettern; es ist ja nicht so hoch. Kaum hatte ich es ausgesprochen, sah ich auch schon Bettina auf dem Hof, die nicht im Geringsten gezögert hatte und scheinbar sofort gesprungen ist. Und Welch ein Glück – zog sie aus der Dunkelheit einen jungen Mann herbei, der tatsächlich auch „Mann“ hieß und sogar den passenden Schlüssel bei sich hatte und uns befreite.

Das nächste Treffen sollte vorsichtshalber wie gewohnt in den eigenen Räumen stattfinden oder in einem Café. (Denn wir tagten bei purem Leitungswasser!)



Martina Raschkewitz, St. Bartholomäus, Schwabenheim

Das Pfarrbüro

Erster Ansprechpartner der Pfarrei ist in der Regel die Pfarrsekretärin - so steht es jedenfalls in unserem Berufsbild.

Aber egal wo ich auch hinschaue, überall steht:

- **Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro**
- **Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro**
- **Anmeldungen bitte im Pfarrbüro abgeben**
- **Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro...**



Wer ist das Pfarrbüro? Mein Schreibtisch, mein PC? Oder öffnet der Aktenschrank die Haustür und führt das Telefon selbständig Telefonate? Selbst die Telefonnummer im Schematismus gibt keinen Hinweis auf **die Person**, die im Pfarrbüro arbeitet. Was mich stört, ist diese Anonymität, hinter der wir versteckt werden.



Es ist doch gleich viel angenehmer für potenzielle

Ansprechpartner, wenn sie wissen, mit wem sie es zu tun haben, bzw. wissen, wer ihnen die Haustür öffnet bzw. bei wem sie ihre Anmeldung abgeben können.

Es wird erwartet, dass wir kompetente Auskünfte erteilen, dafür dürfen wir erwarten, dass wir wahrgenommen werden als Mitarbeiterin der Kirchengemeinde.

Ich für meinen Teil habe Schluss gemacht mit dem „Grauen-Eminenz-Charakter“ des Pfarrbüros, denn schließlich sieht man durch das Fenster der Pfarrei nicht nur die Innenausstattung, sondern auch die Person, die darinnen steht:

„Informationen erhalten Sie bei Frau Wommer im Pfarrbüro.“

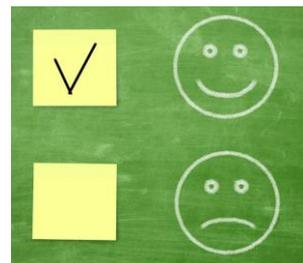
Hört sich doch gleich viel persönlicher an und Frau Wommer ist auch durchaus in der Lage Schriftstücke entgegenzunehmen, Auskunft zu erteilen, Telefonate zu führen und sie meldet sich sogar mit ihrem Namen am Telefon. Aber das Schönste daran - sie arbeitet **im** Pfarrbüro.

Auch unser Pfarrgemeinderat hat ein Stück dazu beigetragen, dass für neue Mitchristen gleich ersichtlich ist, mit wem sie es zu tun haben, egal ob Küsterin, Organistin oder Pfarrsekretärin, bei uns haben alle einen Namen und in der Informationsbroschüre unserer Pfarrei heißt es:

...werden Sie im Pfarrbüro von unserer Sekretärin Frau Wommer freundlich empfangen.

Na, geht doch! Und so habe ich peu à peu im Pfarrbrief und verschiedenen anderen Schriftstücken das Pfarrbüro um einen wichtigen „Ausstattungsgegenstand“ ergänzt: **die Pfarrsekretärin.**

Corinna Wommer, Pfarrsekretärin, Pfarreiengemeinschaft Wadgassen, Bistum Trier



Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

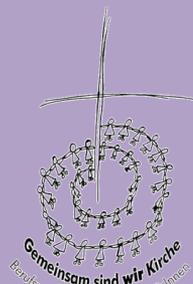
Aus: Elli Michler: Dir zgedacht, Wunschgedichte © Don Bosco Verlag, München, 21. Aufl. 2012
www.ellimichler.de



HERZLICH WILLKOMMEN IM BERUFSVERBAND

Ingrid Winkler-Löw, St. Paul, Offenbach	Mitglied seit 13.04.2015
Katharina Bergmann, St. Marcellinus u. Petrus, Seligenstadt	Mitglied seit 17.06.2015
Gabriele Müller, St. Marien, Mörfelden	Mitglied seit 24.08.2015

**Der Vorstand des
Berufsverbandes der
Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre
in der Diözese Mainz**



- 1. Vorsitzende** Angelika Ballweg-Schramm ☎ 06252-76217
64646 Heppenheim ☎ 06252-76111 (dienstlich)
E-mail: angelika.ballweg-schramm@bvps-mainz.de
- 2. Vorsitzende** Christina Rebell ☎ 06104-1429
63150 Heusenstamm ☎ 06104-2162 (dienstlich)
E-mail: christina.rebell@bvps-mainz.de
- Schriftführerin** Bettina Hartmann ☎ 06106-74217
63110 Rodgau ☎ 06104-98460 (dienstlich)
E-mail: hartmann.sbhv@t-online.de
- Kassiererin** Heike Gerlach ☎ 06187-27817
61130 Nidderau ☎ 06187-900559 (dienstlich)
E-mail: heike--gerlach@web.de
- Öffentlichkeits-
arbeit** Martina Raschkewitz ☎ 06136-2789
55271 Stackeden-Elsheim ☎ 06130-293 (dienstlich)
E-mail: tinar2003@web.de
- Geistlicher Beirat** Pfarrer Lothar Röhr ☎ 06252-76111
64646 Heppenheim

Kontoverbindung Volksbank Südhessen – Darmstadt

BLZ 508 900 00, Kto. 52217806

BIC GENODEF1VBD, IBAN DE28 5089 0000 0052 2178 06

Impressum

Herausgeber: Berufsverband der Pfarrsekretärinnen/
-sekretäre in der Diözese Mainz

Verantwortlich: Vorstand des Berufsverbandes

Layout, Druck und Versand: Martina Raschkewitz

Auflage: 220 Exemplare